

Kurzkonzept „Adipositas“

1. Unser Behandlungskonzept

Immer mehr Kinder und Jugendliche leiden an Übergewicht. In Deutschland ist es bereits jeder fünfte Heranwachsende. Wenn es sich um übermäßige Fettleibigkeit handelt, dann spricht man von Adipositas. Ursache für die Erkrankung ist meist der moderne Lebensstil. Falsche Ernährung, zu wenig Bewegung und sitzende Tätigkeiten wie Fernsehen und Computerspielen führen zu einer stetigen Gewichtszunahme. Auslöser können aber auch Stoffwechselerkrankungen und nicht ausreichend behandelte Vorerkrankungen sein. Bei der Behandlung von Adipositas spielt deswegen nicht nur die Gewichtsreduktion eine Rolle, sondern auch die Therapie möglicher auslösender Faktoren und Begleiterkrankungen.

Neben den vielen körperlichen Einschränkungen, die Adipositas mit sich bringt, haben die Betroffenen oft auch mit psychischen Problemen zu kämpfen. Aufgrund ihres Gewichts können sie an manchen Aktivitäten nur eingeschränkt teilnehmen, was zu sozialer Ausgrenzung führen kann. Aber auch Mobbing und Diskriminierung können zu starken psychischen Belastungen führen. Daher spielen in unserer Klinik die psychologische Beratung neben der medizinischen und pädagogischen Betreuung eine große Rolle. Um die angestrebten Behandlungsziele zu erreichen, arbeiten wir in einem interdisziplinären Team aus Ärzten, Pflegekräften, Psychologen, Pädagogen, Diätassistentinnen, Sport-, Physio-, Ergo- und Mototherapeuten zusammen. Gemeinsam mit dem Patienten wird ein individueller Therapieplan entwickelt, welcher folgende Ziele verfolgt:

- Gewichtsabnahme durch gesundes Ernährungsverhalten
- Förderung der Bewegungsfreude und Anpassung des Lebensstils
- Behandlung körperlicher und psychischer Begleiterkrankungen
- Schulung und Beratung der Eltern und Patienten (z.B. Zubereitung gesunder Mahlzeiten)
- Unterstützung bei krankheitsbedingten schulischen Schwierigkeiten
- Verbesserung der sozialen Integration

2. Bestandteile der Diagnostik und Therapie

Die Alpenklinik Santa Maria ist seit vielen Jahrzehnten auf die Behandlung adipöser Kinder und Jugendlicher ausgerichtet. Daher bieten wir eine besonders vielfältige, an den modernsten Standards ausgerichtete Therapie.

Die Diagnostik umfasst eine ausführliche Erhebung der Eigen- und Familienanamnese unter Berücksichtigung der bestehenden psychosozialen Probleme, eine Medikamenten-Anamnese, die körperliche Untersuchung und Beurteilung des Schweregrades der Adipositas, eine Labor-chemische Diagnostik (z.B. Fettstoffwechsel, Blutzucker, Harnsäure, Schilddrüsenwerte), eine pneumologische Abklärung der Adipositas-assoziierten pathologischen Atemwegssymptome, die Prüfung der körperlichen Leistungsfähigkeit und der motorischen Koordinationsfähigkeit sowie die Erfassung der Bewegungs- und Ernährungsgewohnheiten.

Die Therapie besteht u.a. aus folgenden Elementen:

- Verlaufsbehandlung (Gewicht, Vitalparameter, Labor)
- Bewegungstherapie, psychomotorisches Training
- Ausdauertraining, Gehtraining, Schwimmen etc.
- Physiotherapie
- psychologische Beratung und Psychoedukation
- Lehrküche für Ernährungstherapie
- Schulung von Patienten und Eltern nach neuesten wissenschaftlichen Standards

3. Pädagogische Betreuung

In der Alpenklinik Santa Maria werden die Patienten und gegebenenfalls deren Bezugsperson in familiärer Atmosphäre in einem klaren Gruppensystem mit festen pädagogischen Ansprechpartnern betreut und im Rehabilitationsalltag begleitet und unterstützt.

Aus Sicht der Patienten stehen neben der zentralen Bedeutung der medizinischen Maßnahme die positiven Erfahrungen im Rehabilitationsalltag im Vordergrund. Dieser Charakter der optimalen medizinischen Versorgung kombiniert mit einem sozialen Lernfeld unter gruppensystemischen und -therapeutischen Aspekten ermöglicht, dass während des Aufenthaltes in der Alpenklinik Santa Maria die starke Fixierung auf die eigene Erkrankung gemindert oder günstigstenfalls auch aufgelöst werden kann.

Gruppenpädagogische Angebote und Erlebnisse stärken das Selbstvertrauen der Patienten und tragen zur Persönlichkeitsfindung bei. Ein wichtiges Ziel der pädagogischen Maßnahmen während der Rehabilitation ist die Stärkung der sozialen Kompetenz unserer Patienten.

4. Schule

Die Sophie-Scholl-Schule an der Alpenklinik Santa Maria ist staatlich genehmigt und schulartübergreifend. Um Lernrückstände zu vermeiden, sind die Inhalte des Unterrichts von den Vorgaben der betreffenden Heimatschule geprägt. Gleichzeitig aber wird ein Unterrichtsangebot bereitgestellt, das den Rehabilitationsprozess unterstützt. Vor dem Hintergrund der spezifischen Krankheitsgeschichte soll eine Balance gefunden werden zwischen dem Aufarbeiten von Defiziten und der Vermittlung neuer Lerninhalte. Hilfen zur Überwindung von Mutlosigkeit und Passivität sowie zum Abbau von Schul- und Versagensängsten werden den Schüler/innen gegeben. Dadurch kann das psychische Gleichgewicht, der Gesundheitswille, Genesung und Erholung eine wesentliche Stärkung erfahren.

5. Nachsorge

Trotz der Wohnortferne der bei uns aufgenommenen Kinder fühlen wir uns auch der ambulanten Nachsorge nach der stationären Rehabilitation verpflichtet. Neben dem Kontakt zum einweisenden bzw. nachbehandelnden Kinderarzt begleiten wir Patienten und deren Angehörige – falls gewünscht – auch telefonisch weiter oder halten Kontakt über Facebook und E-Mail. Zudem vermitteln wir bei Bedarf weitere Hilfen, Beratungsstellen und Fachleute.